



Design&Druck: One Vision Design Saarbrücken • Tel.: 59590385



最後の巨匠 初来日
スクロヴァチ
ザールブリュッケン放送交



県民会館利用者は、
以外の駐輪は、
ご遠慮願います

WESTÖSTLICHE BEGEGNUNG

DIE JAPAN-TOURNEE DES RUNDFUNK-
SINFONIEORCHESTERS SAARBRÜCKEN
MIT STANISLAW SKROWACZEWSKI

26. OKTOBER BIS
7. NOVEMBER 2003

Herausgegeben vom Verein der Freunde des RSO

Redaktionsleitung: Daniel Schröter

Fotos: Tom Gundelwein, Walter Keller, Veit Stolzenberger, Christopf Mentzel, Ulrike Hein,
Siegfried Nitt, Martin Frink, Dr. Olaf Krebs und Prof. Diethard Adt

RSO
RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTER
SAARBRÜCKEN

Freunde des
RSO
RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTER
SAARBRÜCKEN

SR¹

Freunde des
RSO
RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTER
SAARBRÜCKEN



東京オペラシティコンサートホール タケミツメモリアル

Tokyo Opera City Concert Hall



EDITORIAL

Gastspiele des RSO Saarbrücken sind seit jeher fester Bestandteil des Konzertkalenders. Die jüngst unternommene Reise des Orchesters gemeinsam mit seinem Ersten Gastdirigenten Stanislaw Skrowaczewski nach Japan stellt dabei sicherlich ein besonders eindrucksvolles Ereignis dar. Japan wurde somit zu einem Ort der Begegnung und des kulturellen Austauschs, und das Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken glänzte in seiner Funktion als Kulturträger und Botschafter des Saarlandes. Einen großen Beitrag dazu hat der Erste Gastdirigent Stanislaw Skrowaczewski geleistet.

In Japan wird die klassische Musik quer durch alle Altersschichten sehr geschätzt. Komponisten wie Mozart, Brahms und Bruckner, die allesamt auf dem Programm des RSO standen, erfreuen sich dort großer Beliebtheit. Ausverkaufte Konzertsäle und stehende Ovationen sprechen darüber hinaus für die Qualität der Konzerte des Orchesters unter seinem Ersten Gastdirigenten Stanislaw Skrowaczewski und unterstreichen die Bedeutung des RSO als Botschafter des Saarlandes auf internationaler Ebene.

Unsere Einladung an Sie, mit dieser Broschüre einen Blick in das ferne Japan schweifen zu lassen, verbinden wir mit den besten Wünschen für das Jahr 2004!

Fritz Raff

Intendant des Saarländischen Rundfunks



Die Japan-Tournee hat die internationale Bedeutung des Rundfunk-Sinfonieorchesters Saarbrücken erneut unter Beweis gestellt.

Ich freue mich, feststellen zu können, dass 17 Mitglieder des Vereins der Freunde des RSO das Orchester begleitet haben. Zehn Tage lang hatten sie Gelegenheit, parallel zur Konzerttournee japanische Kulturstätten zu besichtigen, Land und Leute kennenzulernen, sowie die Konzerterfolge des RSO selbst mitzuerleben.

Es ist – nach Lissabon und dem „Operalia“-Festival auf der Mainau – das dritte Mal, dass „Freunde des RSO“ das Orchester auf Gastspielen begleitet. Diese Angebote gehören zu den Vorzügen einer Mitgliedschaft im Verein. Auch in 2004 sind Reisen zu den Gastspielen unseres Orchesters nach Berlin (März) und Nürnberg (Juli) geplant. Neben den vielen anderen Aktivitäten des Vereins wird damit ein wichtiges Ziel unserer Arbeit gefördert: die Stärkung des direkten Kontakts zwischen dem Orchester, seinen Freunden und den Konzertbesuchern.

Dr. Heinz Garber

Präsident des Vereins der „Freunde des RSO“

CHRONOLOGIE DER JAPAN-TOURNEE



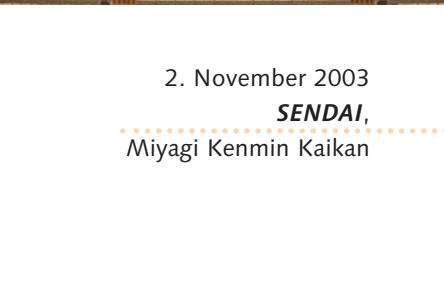
29. Oktober 2003
OSAKA, Festival Hall



31. Oktober 2003
YOKOHAMA,
Minato Mirai Hall



1. November 2003
TSUKUBA, Nova Hall



2. November 2003
SENDAI,
Miyagi Kenmin Kaikan



4. / 5. / 6. November 2003
TOKYO, Opera City Concert Hall

巧緻に
情感・構成

IM REICH DER AUFGEHENDEN SONNE

An drei aufeinander folgenden Tagen spielte das RSO Saarbrücken in Tokio jeweils eine Sinfonie von Bruckner: erst die Fünfte, dann die Siebte, schließlich die Achte.

Dies bedeutet für das Orchester und seinen 80-jährigen Ersten Gastdirigenten an die Grenzen der künstlerischen und physischen Kraft zu gehen. Stanislaw Skrowaczewski dirigierte alles auswendig und am Ende eines jeden Konzertabends wurde die große Anstrengung mit überschwänglicher Begeisterung vom japanischen Publikum reich belohnt.

Kaum war jeweils der letzte Ton erklungen, brach ein regelrechter Jubel-





sturm los. Nach 75 Minuten Bruckner und weiteren 15 Minuten Beifall, stehenden Ovationen und „Bravo“-Rufen nahm Dirigent Skrowaczewski die Erste Konzertmeisterin Bratchkova an der Hand und ging mit ihr von der Bühne, um einen denkwürdigen Konzertabend endlich beenden zu können. Der Erste Gastdirigent Stanislaw Skrowaczewski freute sich über das ungewöhnliche Publikum in Japan: „Das Publikum war wirklich berührt. Während der ganzen Aufführung herrschte eine unglaublich



che Ruhe.“ Eingeladen hatte eine japanische Konzertagentur. Der Grund für die Einladung waren die mit dem Cannes-Classical-Award ausgezeichneten Bruckner-Sinfonien. So fand nun die eigentlich für 1995 geplante Tournee, die wegen der Erdbebenkatastrophe von Kobe ausgefallen war, statt.



Nach dem Tod des großen Bruckner-Interpreten Günter Wand, gelten Skrowaczewski und das Rundfunk-Sinfonieorchester innerhalb der ARD als führendes Orchester für Bruckner-Interpretationen. Des Weiteren standen Werke von Mozart und Brahms auf dem Programm.

Das Orchester spielte jeweils ein Mal in Osaka, Tsukuba, Sendai und Yokohama und insgesamt drei Mal in Tokio. Die Konzerte waren fast immer ausverkauft. Die Kosten in Höhe von 500.000 Euro übernahm zu 90 Prozent der japanische Veranstalter.

*Martin Fritz
ARD, Japan*

WELLEN DER BEGEISTERUNG - EIN MUSIKER BERICHTET

Im dritten Anlauf wurde es nun endlich wahr: Auf einer zweiwöchigen Tournee in Japan konnten wir unser Können beweisen. Da sich in diesem Land alle Weltklasseorchester die Klinke in die Hand geben, war es auch für uns eine besondere Herausforderung, hier zu bestehen.

Am 26. Oktober war es dann soweit. Nach der sonntäglichen Matinee in der Saarbrücker Congresshalle ging es direkt zum Frankfurter Flughafen. Nach dem fünfzehnstündigen Flug über Tokio nach Osaka, wo unser erstes Konzert auf japanischem Boden stattfand, hatten wir zunächst einen freien Tag. Wir konnten uns von der langen Reise etwas erholen und an die achtstündige Zeitverschiebung gewöhnen. Mit Spannung erwarteten wir unser erstes Konzert in der Festival Hall von Osaka. In dem riesigen Konzertsaal mit über 2000 Sitzplätzen, spielten wir Bruckners 8. Sinfonie mit einem besonderen Gefühl. Am nächsten Morgen



ging die Fahrt mit dem japanischen Hochgeschwindigkeitszug Shinkansen von Osaka nach Tokio. Dabei konnten wir auch einen Blick auf den mit 3776 m höchsten Berg Japans, den Fuji, werfen. Bei herrlich warmem und sonnigem Wetter wurden wir von der 12 Millionen Metropole Tokio empfangen. Für neun Tage bezogen wir im 43-stöckigen „Tokyo Dome Hotel“ Quartier. Die nächsten Konzerte fanden in Yokohama, Tsukuba und Sendai statt. Auch in diesen Städten schlugen uns Wellen der Begeisterung entgegen.

Den absoluten Höhepunkt erlebten wir jedoch in der beeindruckenden Opera City Concert Hall in Tokio. Durch die gewaltige Architektur des Konzertsaals entfalteten sich die Bruckner'schen Klangdimensionen – nicht nur im fortissimo sondern auch im pianissimo – wunderbar. Das Publikum bestätigte uns dies durch lang anhaltende Ovationen, die alles bisher Erlebte in den Schatten stellten.

*Wolfgang Böttger
Hornist des RSO*

„YOMIURI“ 11. NOVEMBER 2003

ÜBER MOZART (HAFFNER-SINFONIE) UND
BRUCKNER (SINFONIE NR.5) IN TOKIO

....Bruckners 5. Sinfonie übertraf alle Erwartungen....

...durch sein hohes Maß an technischer Raffinesse ließ das Orchester eine
überaus ausgewogene Klangwelt entstehen...

Yoshiyuki Fujita

MAINICHI 10. NOVEMBER 2003

ÜBER MOZART (SINFONIE NR. 34) UND BRUCKNER (SINFONIE NR.7) IN TOKIO

....alle drei Konzerte wurden mit Spannung erwartet....

.... mit äußerster Klarheit und ohne übertriebene Emotionalität....

....man spürte Skrowaczewskis tiefe Liebe für diese Musik....

....ein wunderbares Adagio....

Masaoki Ohki

NIKKEI“ 17. NOVEMBER 2003

ÜBER DREI ABENDE IN DER TOKYO OPERA CITY CONCERT HALL

....Die Sinfonien von Mozart wurden auf wunderbare Art und Weise
interpretiert....

....Die 8. Sinfonie im letzten Konzert war wahrlich denkwürdig....

....Das Orchester bot dem Publikum am Ende eine hingebungsvolle Bruckner-
Interpretation unter der Leitung eines großen Maestro....

Ryuichi Higuchi

DIE FREUNDE DES RSO AUF REISEN

17 Mitglieder des Vereins der „Freunde des RSO“ begleiteten das Orchester nach Japan. Für die Reisenden war es eine willkommene Gelegenheit Japan zu entdecken und das eigene Orchester auf fremder Bühne zu erleben. Auf dem Reiseprogramm stand der Besuch des Konzertes in Osaka. Angetan waren die „Freunde des

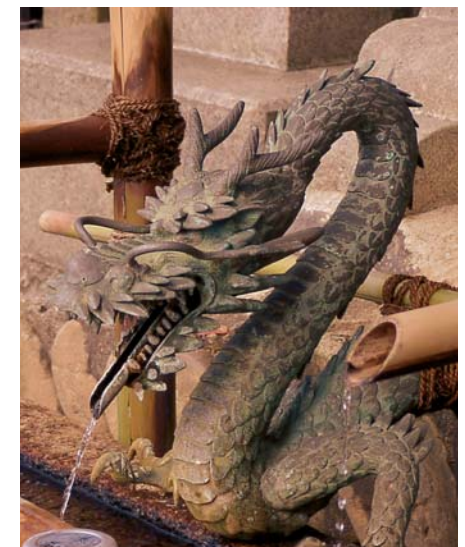


Stanislaw Skrowaczewski und dem Orchester entgegengebracht wurden.

Doch neben dem RSO Saarbrücken stand auch Japan selbst im Vordergrund der Reise. Die „Freunde des RSO“, durchweg mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen bedacht, waren von der japanischen



RSO“ nicht nur von dem imposanten Konzertsaal, sondern insbesondere von den japanischen Konzertbesuchern. „Die Japaner haben die Musik förmlich in sich eingesogen,“ so eine Reiseteilnehmerin. Absolute Stille während des Konzertes und tosender Applaus mit temperamentvollen Jubelrufen nach dem letzten Ton zeichnen das Verhalten des japanischen Publikums aus. Beeindruckt waren die Reisenden von dem Respekt und der Anerkennung, die



Kultur sehr beeindruckt. Während des 8-tägigen Aufenthalts hinterließen zahlreiche Ereignisse prägende Erinnerungen. Begleitet von einer Japanologin als Reiseleiterin, wurden traditionelle Feste und unterschiedlichste Plätze besucht. Der Tag der Kulturen, ein religiöser Feiertag, an dem der japanische Kaiser teilnahm, ragt dabei sicherlich heraus.

Die „Freunde des RSO“ waren von der Harmonie zwischen Tradition und High-tech in Japan beeindruckt. „Die Tempel und Zen-Gärten auf der einen Seite sowie die Hektik und der Lärm der Großstädte auf der anderen zu erleben, das war sehr

eindrucksvoll“ so ein Reisetilnehmer. Beim Genuss der kulinarischen Vielfalt Japans stellte die ungewohnte Sitzposition nur Wenige vor Probleme. Ansonsten fand auch die Anklänge unter den Reisenden.

Für alle Beteiligten war es ein Ausflug in eine andere Kultur, die alle begeisterte. Die Freundlichkeit der Japaner und deren Hilfsbereitschaft werden dabei sicherlich genauso gut in Erinnerung bleiben wie das umjubelte Konzert in Osaka, das die Akzeptanz des Rundfunk-Sinfonieorchesters Saarbrücken und seines Ersten Gastdirigenten Stanislaw Skrowaczewski in Japan auf eindrucksvolle Weise unterstrich.



...Bruckners 5. Sinfonie übertraf alle Erwartungen...

Die 8. Sinfonie war wahrlich denkwürdig...

...ein wunderbares Adagio...

